

⇒ Fehlerindex für Diktate und Abschreibübungen (Abstufung der Wortanzahl s.o.)

Fehleranzahl im Diktat	Note	Fehleranzahl Abschreibübung
0 - 1	1	0
1 ½ - 3	2	½ - 2
3 ½ - 6	3	2 ½ - 4
6 ½ - 9	4	4 ½ - 6
9 ½ - 12	5	6 ½ - 8
>12	6	>8

⇒ Korrekturzeichen

I	ganzer Rechtschreibfehler
-	halber Rechtschreibfehler
G	Grammatikfehler
V	Auslassung Wort/ Wörter
J	inhaltlicher Fehler
A	Ausdrucksfehler
W	Wortwiederholung
Sb	fehlerhafter Satzbau
T	Tempusfehler
B	falscher Bezug

⇒ Berichtigungen

Für jede Klassenarbeit wird eine Berichtigung angefertigt (höchstens 10 Fehler), die auf die altersgemäße Begründung der richtigen Schreibweise bzw. des Sprachgebrauchs gerichtet ist.

Bewertung und Zensurierung

Februar 2016

Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Deutsch:
Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den
Schulen des Landes Brandenburg vom 21.07.2011,
Beschlüsse der Konferenz der Lehrkräfte der Humboldt-
Grundschule Eichwalde vom
28.08.2015

Mündliche Leistungen gehen mit 60% und schriftliche mit 40% in die Gesamtnote ein.

- ⇒ Bis Jahrgangsstufe 4 gehen alle schriftlichen Lernerfolgskontrollen mit einem Anteil von höchstens 40% in die Gesamtnote ein.
- ⇒ In den Jahrgangsstufen 5 und 6 zählen nur die vier Klassenarbeiten als schriftliche Leistungen.
- ⇒ Orientierungsarbeiten werden als Klassenarbeit gezählt.

Schriftliche Arbeiten sind mindestens fünf Unterrichtstage vor der Anfertigung anzukündigen. In einer Woche sollen nicht mehr als zwei schriftliche Arbeiten geschrieben werden.

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe 2	2 Klassenarbeiten	30 Minuten
Jahrgangsstufe 3	3 - 4 Klassenarbeiten, davon 1 mit Schwerpunkt Rechtschreibung	30 Minuten
Jahrgangsstufe 4	4 Klassenarbeiten, davon 2 mit Schwerpunkt Rechtschreibung	45 Minuten
Jahrgangsstufe 5	4 Klassenarbeiten, davon 2 mit Schwerpunkt Rechtschreibung	45 Minuten
Jahrgangsstufe 6	4 Klassenarbeiten, davon 2 mit Schwerpunkt Rechtschreibung	60 Minuten

Eine Klassenarbeit kann auf Beschluss der Klassenkonferenz wiederholt werden.

Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht (mündliche Beiträge, Präsentation von Leistungen, praktisch-experimentelle oder gestalterische Leistungen) werden entsprechend ihrer Qualität und Quantität angemessen einbezogen und gewichtet.

Bei Versäumnis des Leistungsnachweises entscheidet der Lehrer über Notwendigkeit und Art der Ersatzleistung.

Bei Leistungsverweigerung, Täuschung oder anderen Unregelmäßigkeiten entscheidet der Lehrer, ob die Leistungsfeststellung fortgesetzt, die Wiederholung angeordnet oder die Note "ungenügend" erteilt wird.

Hausaufgaben können bewertet werden, wenn der Eigenanteil des Schülers an der Leistung eindeutig erkennbar ist.

Abweichungen von den Festlegungen zur Leistungsbewertung wegen Schwierigkeiten im Lesen und/oder Schreiben unterliegen dem Beschluss der Klassenkonferenz.

Möglichkeiten des Nachteilsausgleiches in der Leistungsbewertung bei LRS:

- Es wird keine Lesenote erteilt.
- In schriftlichen Arbeiten gibt es keine Rechtschreibnote.
- Es sollten Ausgleichsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden, z.B. die Verlängerung des Zeitumfangs bei schriftlichen Kontrollen, eine Verkürzung des Textes oder der Aufgabenstellung, ein Vorlesen der Texte.

Schreiben

Die Ermittlung und Bewertung von Schreibleistungen erfolgt nicht nur ergebnis-, sondern auch prozessorientiert.

Aufsätze in den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden mit folgender Wichtung beurteilt:

50% Inhalt, 40% Ausdruck, 10% Rechtschreibung.

Dies findet auch Anwendung in den Jahrgangsstufen 3 und 4, kann jedoch, abhängig von Thema und/ oder Schwerpunkt, angepasst werden.

allgemeine Bewertungskriterien zum Verfassen von Texten:

- angemessene Auswahl des Textmusters
- Einhalten formaler Kriterien (Erzählform, Sprachstil, Tempusform)
- sinnvoller Aufbau, Folgerichtigkeit, Zusammenhänge
- Form (Überschrift, Absätze, u.ä.)
- Einsatz sprachlicher Mittel
- treffende Wortwahl (Verben, Satzanfänge, Einsatz von Adjektiven)
- grammatisch korrekter Satzbau
- Einhaltung der Rechtschreibregeln

Fehlerindex für das Verfassen von Texten (Niederschriften, Aufsätze)

- ⇒ auf 100 Wörter in Klasse 5/6,
etwa 80 Wörter in Klasse 4,
etwa 60 Wörter in Klasse 3 und
etwa 40 Wörter in Klasse 2:

Note	1	2	3	4	5	6	
Kl. 2,3	bis 1	bis 4	bis 7	bis 11	bis 15	bis 17	Fehler
Kl. 4	bis 1	bis 4	bis 7	bis 11	bis 15	bis 17	
Kl. 5	bis 1	bis 4	bis 7	bis 11	bis 15	bis 17	
Kl. 6	bis 1	bis 3,5	bis 6	bis 9	bis 13	bis 15	

Jeder Schüler liest pro Jahr ein bis zwei Ganzschriften.

⇒ Bewertungskriterien bis Jahrgangsstufe 2:

Leseferdigkeit	Textverständnis
- satzweise fließend lesen - Beachten der Satzzeichen - angemessene Lautstärke - ausdrucksvoll - fehlerfrei - lautgetreue Aussprache	- vollständige Wiedergabe von Textinhalten - wesentliche Aussagen und Informationen fehlerfrei ermitteln und wiedergeben - Folgerichtigkeit beachten

⇒ Bewertungskriterien Jahrgangsstufen 3/4:

Leseferdigkeit	Textverständnis
- fließendes Lesetempo - fehlerfrei - Beachten der Satzzeichen - lautgetreue Aussprache - angemessene Lautstärke - sinnentsprechendes Lesen - Betonung	- vollständige Wiedergabe von Textinhalten - zentrale Aussagen und Informationen ermitteln und wiedergeben - Schlussfolgerungen ziehen und begründen

⇒ Bewertungskriterien Jahrgangsstufen 5/6:

Leseferdigkeit	Textverständnis
- fließend - fehlerfrei - selbstständig nach Sinneinheiten gliedert (Pausen) - ausdrucksvoll, betont - Herausstellen besonderer sprachlicher Mittel (z.B. wörtliche Rede)	- wesentliche Informationen und Aussagen vollständig entnehmen, verknüpfen und mit persönlichem Vorwissen verbinden - Schlussfolgerungen selbstständig ziehen und anhand des Textes begründen - Gedanken und Meinungen zum Text begründet äußern

	100-95%	94-80%	79-60%	59-40%	39-16%	15-0%
Punktezahl	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
10	10	8	6	4	2	0
11	10	9	7	4	2	0
12	11	10	7	5	2	0
13	12	10	8	5	2	0
14	13	11	8	6	2	0
15	14	12	9	6	2	0
16	15	13	10	6	3	0
17	16	14	10	7	3	0
18	17	14	11	7	3	0
19	18	15	11	8	3	0
20	19	16	12	8	3	0
21	20	17	13	8	3	0
22	21	18	13	9	4	0
23	22	18	14	9	4	0
24	23	19	14	10	4	0
25	24	20	15	10	4	0
26	25	21	16	10	4	0
27	26	22	16	11	4	0
28	27	22	17	11	4	0
29	28	23	17	12	5	0
30	29	24	18	12	5	0
31	29	25	19	12	5	0
32	30	26	19	13	5	0
33	31	26	20	13	5	0
34	32	27	20	14	5	0
35	33	28	21	14	6	0
36	34	29	22	14	6	0
37	35	30	22	15	6	0
38	36	30	23	15	6	0
39	37	31	23	16	6	0
40	38	32	24	16	6	0
41	39	33	25	16	7	0
42	40	34	25	17	7	0
43	41	34	26	17	7	0
44	42	35	26	18	7	0
45	43	36	27	18	7	0
46	44	37	28	18	7	0
47	45	38	28	19	8	0
48	46	38	29	19	8	0
49	47	39	29	20	8	0
50	48	40	30	20	8	0

pro Schulhalbjahr ein bis zwei Vorträge und/ oder **Präsentationen**:

⇒ Bewertungskriterien:

- Planung und Gliederung (klarer und folgerichtiger Aufbau),
 - sinnvoller Einsatz und zweckmäßiger Gebrauch von Medien,
 - sachliches und verständliches Wiedergeben, Beschreiben, Erklären und/oder Begründen,
 - treffende Wortwahl (Fachbegriffe, Satzanfänge, Vollverben),
 - artikuliertes Sprechen mit angemessener Lautstärke und gezielter Betonung,
 - angemessenes Sprechtempo,
 - den Zuschauern bzw. Zuhörern zugewandte Körperhaltung (einschließlich Blickrichtung)
-

pro Schulhalbjahr ein bis zwei **Gedicht**vorträge:

⇒ Bewertungskriterien:

- Nennen von Autor und Titel,
 - Textsicherheit (bis 1 Versprecher, Fortsetzung ohne Hilfe),
 - klare Artikulation,
 - angemessenes Sprechtempo,
 - kein stockendes oder störendes Sprechen,
 - inhaltsbestimmte Pausen,
 - emotionale Wirkung anstrebende Betonung,
 - angemessene Körperhaltung
-

pro Schuljahr ein bis zwei Zensuren auf **Szenisches Spiel**:

⇒ Bewertungskriterien:

- einfallsreiche Gestaltung der vorgegebenen Rolle,
- Textsicherheit (fließend und fast fehlerfrei),
- Beachtung der Einsätze,
- klare Artikulation,
- sprecherische Darstellung (Sprechtempo, Stimmmodulation, Pausen, Betonung),
- Einsatz von Körpersprache,
- Bewegung im Raum,
- Ausgestaltung der Rolle und der Szene (z.B. mit Kostüm und/oder Requisiten)

pro Schuljahr ein bis zwei zensierte **Gespräch**situationen:

⇒ Bewertungskriterien:

- Erfüllung der gestellten Aufgabe oder der vorgegebenen Rolle,
 - Beachten der Gesprächsregeln,
 - Ergreifen der Initiative,
 - Eingehen auf den/ die Gesprächspartner,
 - sachliche Darstellung von Problemen, Lösungsvorschlägen und Argumenten,
 - aktives Zuhören, gezieltes Nachfragen,
 - Ausdrücken von Verstehen oder Nichtverstehen,
 - klare Darstellung von Zusammenhängen,
 - überzeugende Darlegung von Meinungen
-